

Pilotprojekt Quartierentwicklung Suhr & Familientreffpunkt Suhrli

Rahmenkonzept Nachbarschaftshaus Schützenweg 8

Verabschiedet von der Projektgruppe ‚Pilotprojekt Quartierentwicklung / Mobile Quartierarbeit‘ Juni 2018



1. Kurzbeschreibung Nachbarschaftshaus Schützenweg 8

Das Nachbarschaftshaus am Schützenweg 8 soll ein Begegnungsort für Menschen aus den Quartieren im Süden von Suhr werden. Verschiedene Angebote unter einem Dach sprechen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Quartierbevölkerung an. Hier kommen Eltern von kleinen Kindern mit anderen Eltern ins Gespräch, die Kinder spielen miteinander, ältere Personen begleiten Schulkindern beim Lesementoring, Nachbarn trinken zusammen einen Kaffee und tauschen sich aus oder organisieren gemeinsam einen Kleidertausch. Ebenfalls sind Fachpersonen regelmässig vor Ort, motivieren, nehmen Anliegen auf, beantworten Fragen zur Erziehung oder zur Gemeinde und es entstehen gemeinsam neue Ideen und Angebote für das Quartier und für die ganze Gemeinde.

Das folgende Konzept für dient als Grundlage für den Aufbau des Nachbarschaftshaus Schützenweg und die Zusammenlegung mit dem Familientreffpunkt Suhrli im Alten Kindergarten Schützenweg.

2. Ausgangslage und Entstehung

In den Quartieranalysen Frohdörfli und Wynematte von 2011 und 2012 wurde festgestellt, dass die beiden Quartiere – zusammengefasst als Suhr Süd – in vielerlei Hinsicht benachteiligt sind. In diesen Analysen wurde empfohlen, insbesondere in die familienergänzende Kinderbetreuung und in die frühe Förderung zu investieren. Entsprechende Angebote wurden durch die Fachstelle Kind und Familie in den vergangenen Jahren entwickelt und erfolgreich umgesetzt, wie u.a. der Ausbau und die Gemeindebeiträge der familienergänzenden Kinderbetreuung, der Familientreffpunkt Suhrli sowie die Vernetzung und enge Zusammenarbeit der Fachpersonen des Bereichs Kind und Familie. Im 2016 verabschiedeten Fachkonzept für die Quartierentwicklung ist ebenfalls vorgesehen, die beiden Quartiere bei der Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen prioritär zu behandeln, dabei aber nicht die Gesamtgemeinde ausser Sicht zu lassen.

Die Quartierentwicklung initiierte im freiwerdenden «Chalet» am Schützenweg 3 den Kindertreff «Open House». Auch dieses Projekt wurde ein grosser Erfolg. Regelmässig tauchen bis zu 40 Kinder aus Suhr Süd auf, um mit freiwillig Engagierten einen sinnvollen Mittwochnachmittag beim gemeinsamen Spiel im und um das Chalet zu verbringen. In der Zwischenzeit wurde das Chalet abgebrochen und der Treffpunkt wurde in und um den naheliegenden Container verlagert. Die Besucherzahl und das Interesse am Kindertreff sind weiterhin hoch.

Mit dem Bau des neuen Kindergartens Schützenweg wird der alte Kindergarten frei. Dort soll nun das Nachbarschaftshaus Schützenweg, mit dem Familientreffpunkt Suhrli und einem erweiterten Angebot für die Bevölkerung von ganz Suhr entstehen. Der alte Kindergarten ist ein Doppelkindergarten. Eine Hälfte des Gebäudes soll als Familientreffpunkt Suhrli geführt werden. Die andere Hälfte soll ein Quartierraum für die ganze Bevölkerung werden.

Mit dem neuen Kindergarten, dem Nachbarschaftshaus (inkl. Suhrli) und dem Töpferhaus wird ein offener Begegnungsort rund um den Schützenweg für Jung und Alt entstehen.

Grundlagen für die Konzepterarbeitung bilden folgende Dokumente:

- Die Quartieranalysen Wynematte und Frohdörfli (2011 und 2012), Suhr
- Das Rahmenkonzept für den Familientreffpunkt Suhrli (2015), Suhr
- Der Orientierungsrahmen für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (2012), Zürich
- Die Erfahrungsberichte des Familientreffpunkts Suhrli (2015-2019), Suhr
- Das Fachkonzept für die Quartierentwicklung (2016), Suhr
- Konzept Quartiertreff Längi (2015), Pratteln
- Konzept Cullitbo (2016), Olten

3. Funktion Nachbarschaftshaus

Ein Nachbarschaftshaus (NH) dient der Verbesserung der sozialen und kulturellen Lebensqualität der Quartierbevölkerung und leistet einen Beitrag zur sozialen Integration und zur Mitverantwortung der Quartierbevölkerung für ihr lokales Wohnumfeld.

Das Team der Quartierentwicklung und des Suhrli unterstützen die Quartierbevölkerung, quartierbezogene Aktivitäten zu entwickeln und zu betreiben. Die Vernetzung und die interdisziplinäre, qualitätsorientierte Zusammenarbeit der bestehenden Akteure im Quartier werden ausgedehnt und weiter vertieft. Ebenfalls ist das Nachbarschaftshaus eine zentral gelegene Informations- und Anlaufstelle der Gemeindeverwaltung für Fragen der Bevölkerung und bei Problemen im Quartier.

Grundlegende Funktionen des Nachbarschaftshauses sind:

- **Zusammenleben und Mitmachen**
Das NH ermöglicht auf niederschwellige und unkomplizierte Weise die Begegnungen der Quartierbewohnenden untereinander. Beziehungen werden beim gemeinsamen Tun geknüpft. Dadurch werden die nachbarschaftlichen Beziehungen, das Zusammenleben und die Identifikation mit dem Quartier gestärkt.
- **Bildung und Soziokultur**
Einfache Angebote erlauben es der Quartierbevölkerung, sich entsprechend ihren vorhandenen Ressourcen einzubringen. Das NH ist somit eine Plattform für kulturelle, kreative, und allgemeinbildende Beteiligung. Dadurch werden auf unterschiedlichen Ebenen Bildungsprozesse angeregt. Ein NH dient als niederschwellige Anlaufstelle für alltägliche Anliegen aus dem Quartier und zugleich auch für die Gemeindeverwaltung, wenn sie mit der Quartierbevölkerung in Kontakt treten möchte. Weiter bietet das NH soziale und kulturelle Angebote, welche an den Bedürfnissen der Quartierbevölkerung ausgerichtet sind.
- **Wohnen und Freiraum**
Die sozialräumliche Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des NH. So sollen beispielsweise Ausflüge des Suhrli ins Quartier, Besuche der Bibliothek etc. mit der Quartierentwicklung auf alle Altersgruppen ausgedehnt werden. Zudem soll sich die Quartierentwicklung in die Sanierungsplanung der Frohdörfli-Siedlung einbringen.
- **Wirtschaft und Arbeit**
Das NH setzt sich für die Stärkung der Infrastruktur (Einkauf, Freizeit) auf Quartierebene ein und schafft Möglichkeiten, für Personen, die einen erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt haben, sich entweder freiwillig oder mit kleinen Pensen einen ersten Schritt ins Erwerbsleben zu schaffen (bspw. Einsätze als GastgeberInnen im NH, Zusammenarbeit mit Sozialen Diensten, Projekte wie Food Waste...). Durch aktives Mitgestalten können neue Potentiale und Ressourcen entdeckt und gestärkt werden.

4. Ort und Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten des Nachbarschaftshauses Schützenweg im ehemaligen Kindergarten sind in der Mitte zwischen den Quartieren Frohdörfli und Bualde/Wynematte gelegen – somit sind sie zentral und zugänglich von beiden Quartieren.

Der ehemalige Kindergarten mit zwei Klassenzimmern, zwei Garderoben im Erdgeschoss und einem grossen Raum sowie viel Stauraum im Untergeschoss bietet Raum für das Nachbarschaftshaus. Das bestehende Raumkonzept des Suhrrlis soll in die eine Hälfte des Erdgeschosses übertragen werden. Die andere Hälfte soll als multifunktionaler Quartierraum gestaltet werden mit einer Informationstheke im Eingangsbereich.

- Für die Sanierungs- und Umgestaltungsplanung sollen folgende Kriterien gelten:
- hindernisfrei zugängliche Eingänge
- von Aussen gut sichtbarer Quartierraum
- Hindernisfreie Nasszellen
- Zweckmässige Küche
- Gedeckte Abstellfläche für Kinderwagen und Fahrräder

Einsehbarkeit und Offenheit schaffen Zugang und Beteiligung am Quartierleben und erhöhen somit Teilhabe, Teilnahme und Identifikation mit Quartier und Gemeinde.

Der Hauptzugang soll durch den grösseren Quartierraum (erweitert durch eine grosse Glasscheibenfront) erfolgen, es sind aber diverse Eingänge notwendig, da parallel mehrere Angebote und Aktivitäten stattfinden sollen.

Das Nachbarschaftshaus teilt sich auf in zwei unterschiedliche Teile, welche sich ergänzen. Einerseits soll der grosse Raum des Familientreffpunkt Suhrrli durch bauliche Massnahmen in drei kleinere Räume unterteilt werden, damit ein Nebeneinander von verschiedenen Angeboten gut möglich ist, sich die Kinder in den kleineren Räumen frei bewegen können und sich geborgen fühlen. So kann ein Nebeneinander von Angeboten stattfinden, bei welchem sich die Eltern und Kinder noch sehen (Analog dem Konzept des Suhrrli). Zudem soll ein Beratungszimmer entstehen.

Im anderen Teil soll ein grosser, multifunktionaler Quartierraum mit integrierter Küche und Vorraum entstehen, welcher einerseits als Treff, Café, Kursort, Veranstaltungsraum genutzt werden kann, aber auch für private Anlässe (Familienanlässe etc.) gemietet werden kann. Der Raum soll für ca. 40 Personen ausgelegt sein und mit mobilen Stühlen und Tischen ausgestattet werden. Die Küche kann benutzt werden, Geschirr ist vorhanden.

Das Nachbarschaftshaus wird ergänzt durch ein Quartierbüro, Garderobe, Toiletten, kleiner Lagerraum etc. Das Quartierbüro ist der Arbeitsplatz für das Team der Quartierentwicklung oder des Suhrrli mit klar kommunizierten Öffnungszeiten. Im Kellergeschoss befindet sich zudem ein Raum, welcher beispielsweise für Bewegungsangebote genutzt werden kann. Die Parkplatzsituation ist gerade für etwas grössere Veranstaltungen oder private Feste noch zu klären.

Der Aussenraum mit Spiel- oder Verweilangeboten wird zudem ergänzt durch die Wiese rund um den Kindertreff Open House beim Container. Die Arbeit des Nachbarschaftshauses, insbesondere der Quartierentwicklung, soll sich nicht auf die Räumlichkeiten des Nachbarschaftshauses beschränken, sondern diese sollen die sozialräumliche Arbeit der Quartierentwicklung ergänzen, beispielsweise durch die Förderung und Unterstützung von Quartier- oder Strassenfesten, Begleitung der Nachbarsein-Tafeln, etc.

5. Angebot und Aktivitäten

Im Nachbarschaftshaus finden unterschiedliche Angebote Platz:

Mütter-Väterberatung, offener Familientreff, Mittagstisch, Computertreff, Sprachtreff, ...

Einerseits wird das Angebot des Familientreffpunkt Suhrli mit einer Treffleitung, Gastgeberinnen und Partnerorganisationen gestaltet. Der Quartierraum wird zusammen mit freiwillig engagierten Personen und der Quartierentwicklung für Angebote oder Aktivitäten genutzt. Entsprechend kann sich das Angebot verändern und es wird den Bedürfnissen des Quartiers und den Möglichkeiten der Freiwilligen angepasst. Angestrebt werden einerseits regelmässig wiederkehrende Angebote, aber es soll genügend Freiraum bleiben, damit einmalige Ideen und kurzfristige Anlässe auch Platz haben können.

Die Abteilung Gesellschaft ist somit durch die Leiterin des Suhrli und der Projektleiterin der Quartierentwicklung ergänzend, aber nicht immer, vor Ort. Diese Präsenzzeiten sind wichtig, um Kontakte zur Quartierbevölkerung (weiter) aufzubauen, zu vertiefen und zu pflegen. Zudem soll das Angebot des NH die Bevölkerung anregen, eigene Angebote zu entwickeln und durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit interessierten Organisationen können weitere Angebote entstehen, die sich in die NH-Räumlichkeiten integrieren. Die Organisationen können sich auch einmieten, wenn ihr Angebot dem Zweck des NH's entspricht und auf die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung eingegangen wird. Dabei gelten die Rahmenbedingungen des gemeinwohlorientierten Vermietungsmodells.

Im NH besteht die Möglichkeit, sich über Angebote im Quartier, der Gemeinde und die Quartierentwicklung zu informieren und Anliegen zu deponieren. Zudem soll geprüft werden, welche Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde(verwaltung) im NH angeboten werden können (bspw. Verkauf Badikarte, Abfallsäcke, etc.).

6. Angebotstypen

Durch eine gute Mischung von verschiedenen Typen von Angeboten im NH kann sichergestellt werden, dass sowohl

- die Beteiligung der Nachbarschaft möglich wird
- die Qualität der Angebote beispielsweise durch die Weiterbildung und Begleitung der Gastgeberinnen hoch ist
- die Bedürfnisse und Potentiale der Bevölkerung durch den direkten Kontakt der Fachpersonen erkannt werden
- durch Kooperationen auch weitere Organisationen beteiligen können

Die folgende Darstellung soll die Struktur und die sinnvolle Diversität einiger Angebote aufzeigen:

<i>Beispiel Angebot</i>	Offener Treff	Mütter/Väterberatung	Sprachtreff	eigene Projektidee	Kurse	private Feste
<i>Leitung</i>	Treffleitung Suhrli	Partnerorganisation	Freiwillige	Freiwillige	externe AnbieterInnen	Nachbarn
<i>Aufgabe Team Suhrli / QE</i>	Kontakt zur Zielgruppe	Koordination	Begleitung / Koordination	Begleitung / Koordination	Vermietung	Vermietung

7. Organisation und Betrieb

Die Organisationsstrukturen des Familientreffpunktes Suhrli werden wie bisher übernommen (Treffpunktleitung, Betriebsgruppe). Beim Betrieb des NH werden die Strukturen flexibler gestaltet werden. Es soll insbesondere darauf gezielt werden, dass die Menschen ermächtigt werden, selbst Verantwortung zu übernehmen. Die Quartierentwicklung coacht und begleitet die verschiedenen Gruppen dabei. Erfahrungen aus den anderen Nachbarschaftshäusern und der Mühlemattbrache helfen beim Aufbau einer neuen Kerngruppe oder Betriebsgruppe. Der Aufbau mit Interessierten im Quartier geschieht idealerweise ab Herbst 2019 intensiver. Dabei helfen die bestehenden, vielfältigen Kontakte der Arbeit im Suhrli und im Kindertreff Open House.

Neben den inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben gibt es Aufgaben des Tagesbetriebs. Es muss noch geklärt werden, wer diese Arbeiten ausführen wird (Betriebsgruppe, Leitung Suhrli, Quartierentwicklung, Bauverwaltung, etc.). Die administrativen Arbeiten beinhalten: Back Office-Arbeiten, Verwaltung Raumvermietungen inkl. externe Raumvermietungen am Wochenende und abends, Verwaltung des Budgets, Bestellungen Lebensmittel, administrative Arbeiten für den Aufbau der Angebote und Begleitgruppe im Quartier, Kommunikationsarbeiten, Reinigungs- und Wartungsarbeiten, Gartenpflege. In der Aufbauphase kommen ebenfalls noch Aufgaben wie Aufbau interne Strukturen und Abläufe hinzu.

Das Nachbarschaftshaus soll auch als Anlaufstelle wahrgenommen werden und es muss kompetent auf die Anliegen der Bevölkerung eingegangen werden können (z.B. fehlende Kinderbetreuung, Unverständnis beim Ausfüllen von Dokumenten, Abfall und Lärmprobleme). Entweder wird daraus ein neues Angebot/Projekt entwickelt oder die Fachperson verweist an weiterführende Stellen. Wichtig ist hier anzufügen, dass die Quartierentwicklung wie auch die Leitung des Suhrli nicht bei allen stattfindenden Angeboten anwesend sind. Bewusst sollen die Angebote und Öffnungszeiten von interessierten Gruppen organisiert werden. Die Fachpersonen unterstützen die Veranstaltenden bei deren Initiierung, Organisation und Durchführung der Angebote.

8. Freiwillige Arbeit im Nachbarschaftshaus

Neben der Präsenz der Fachpersonen im NH sind Angebote durch Freiwillige, selbständig durchgeführt und verantwortet, ein zentraler Teil des Angebotes des NH's. Die Freiwilligen werden begleitet. Pflichten, Kompetenzen und Aufgabenbereiche der Freiwilligen werden in Vereinbarungen festgehalten. Die Gemeinde würdigt die Freiwilligen im entsprechenden Rahmen (z.B. Ausweis für ehrenamtliche Arbeit, Weiterbildungen, Plattform Freiwillig Suhr, Austauschtreffen, Dankeschön etc.).

9. Wirkung

- Das Nachbarschaftshaus trägt zur besseren Information der Bevölkerung über Angebote und Entwicklungen in der Gemeinde bei.
- Durch das Nachbarschaftshaus als Anlaufstelle und die Beziehungsarbeit der Fachperson können Bedürfnisse und Potenziale der Bevölkerung aufgenommen werden.
- Das Nachbarschaftshaus als Ort der Begegnung, der Vernetzung und des Dialogs, fördert die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Quartier und der Gemeinde.

- Eine Kultur der Freiwilligkeit kann aufgebaut und gefördert werden.
- Die Bewohnerinnen und Bewohner begegnen sich, was zum Abbau von Zuschreibung, zur Selbstorganisation, zur gegenseitigen Unterstützung und zur sozialen Verbundenheit führt.
- Das Nachbarschaftshaus wirkt als Katalysator für Ideen und Projekte der Bevölkerung, die zur Entwicklung ihres Quartiers beitragen.